

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 666

Freitag, 23. März 2012

WIR ZEIGEN WAS WIR WOLLEN!



WIR BESTIMMEN MIT!



Melanie (15)

Heute haben sich die Klassen G7/G9 getroffen, um an einem Workshop in der Demokratiewerkstatt teilzunehmen. Der Workshop heißt „Partizipationswerkstatt“ und bedeutet so viel wie „mitbestimmen/mitentscheiden“. Um das machen zu können, haben wir uns in 4 Gruppen geteilt und aus dem Ganzen ein Spiel gemacht. Jede Gruppe hat ein eigenes Thema: „Demonstration, Kinderrechte, Wahlen und Integration“. Mit den Gruppen werden Fotos geschossen, Texte geschrieben und auch Plakate gemacht. Bei der ganzen Sache geht es um Teamwork, weil wir immerhin in einer Demokratie leben und NICHT in einer Diktatur! Als Endprodukt kommt diese Zeitung heraus. Darin findet ihr unsere ganzen Texte, Bilder und Zeichnungen. Es war interessant und wir freuen uns aufs nächste Mal. Liebe Grüße, eure PTS20.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIR DEMONSTRIEREN GEGEN SCHLECHTE POLITIK!

Der 17-jährige Mohammad ist mit der Politik sehr unzufrieden und möchte deshalb eine Demonstration veranstalten. Dazu hätte er gerne viele Menschen und Medien, die ihn unterstützen. Damit möchte er die Aufmerksamkeit der PolitikerInnen auf sich richten und erhofft sich eine Besserung. Wir zeigen euch anhand Mohammeds Beispiel, wie eine Demonstration abläuft.



Ich habe eine tolle Idee und möchte dafür demonstrieren. Doch zuerst muss ich einige Sachen erledigen ...

Mohammad fühlt sich von der Politik unverstanden und ist zu dem Entschluss gekommen, eine Demonstration zu veranstalten.



Ich veranstalte am 24. März eine Demonstration gegen schlechte Politik, wollt ihr kommen? Sie findet um 12:00 Uhr am Stephansplatz statt.

Mohammad möchte viele Leute bei seiner Demonstration dabei haben, deswegen spricht er sie an, um sie einzuladen. Er macht viel Werbung.



Guten Tag, ich möchte gerne eine Demonstration anmelden und bräuchte Ihren polizeilichen Schutz. Ich hätte gerne, dass die Straßen gesperrt werden.

Ja, das können wir machen!.

Mohammad ist gerade dabei, seine Demonstration anzumelden und danach wird er die Medien verständigen.



Cristina (15), Mohammad (17), Tugba (15), Nadire (15), Bella (15), Melanie (15)

... Mit viel Motivation machen sich Mohammad und seine Anhänger auf zur Demonstration und hoffen, auf viel Zustimmung zu stoßen.

KINDERRECHTE

Die Kinderrechtscharta:

Die Kinderrechtscharta wurde am 20. November 1989 von den Mitgliedstaaten der UNO unterzeichnet und trat 1990 in Kraft. Die Kinder sind nicht so stark wie Erwachsene, deshalb erhalten sie durch die Charta Schutz. Die Kinderrechtsorganisation der UNO, die UNICEF, hat den 20 Seiten langen Text in 10 Grundrechten zusammengefasst:

Das Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft und Geschlecht.

Das Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit.

Das Recht auf Gesundheit.

Das Recht auf Bildung und Ausbildung.

Das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung.

Das Recht, sich zu informieren, sich mitzuteilen, gehört zu werden, und sich zu versammeln.

Das Recht auf eine Privatsphäre und eine Erziehung im Sinne der Gleichberechtigung und des Friedens.

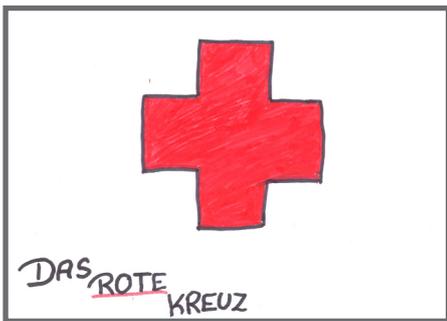
Das Recht auf sofortige Hilfe bei Katastrophen und Notlagen und auf Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung, Ausnutzung und Verfolgung.

Das Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause.

Das Recht auf Betreuung bei Behinderung.

Unserer Meinung nach ist das die wichtigste Recht:

Das Recht auf Gesundheit, Bildung, Erziehung, Familie, Fürsorge und ein sicheres Zuhause.



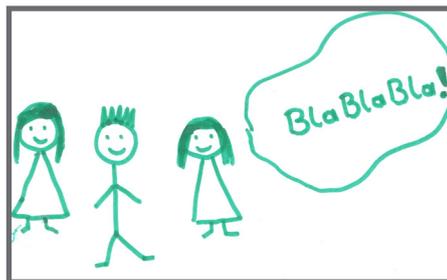
Recht auf Gesundheit.



Recht auf Frieden.



Recht auf Bildung.



Recht, sich mitzuteilen zu dürfen.



Recht auf Namen und Staatszugehörigkeit.



Recht auf Spiel und Freizeit.



Abu (14), Rrezarta (14), Oziris (15), Merve (15), Sultan (16)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

G7/G9, Polytechnische Schule, Engerthstraße 78-80, 1200 Wien

INTEGRATION BEWEGT DIE WELT

Integration heißt Eingliederung! Sie beschreibt die Aufnahme von Menschen in eine Gruppe oder eine Gesellschaft. Es könnte auch mal vorkommen, dass eine Person wegen ihres Aussehens, Rasse, Religion oder Meinung von einer Gruppe ausgeschlossen wird. Für die Integration sind oft sowohl der Dazukommende als auch die Gruppe verantwortlich. Für eine integrierte Person ist die Aufnahme in die Gruppe, wie auch in die Gesellschaft, ein großer Vorteil, weil sie Freunde findet, die sie zuvor nicht hatte und Menschen, die sich die Meinung anhören,

beraten und mit denen sie auch über ihre Probleme sprechen kann. Integration funktioniert in Folge so, dass die Gruppe das Aussehen, wie auch die Meinung, Religion und Herkunft akzeptiert und so mit dem Menschen umgeht, dass er nicht darunter leiden muss, anders zu sein. Unsere Gruppe ist zusammengefasst der Meinung, dass die Integration einer Person ein großer, vorteilhafter und sozialer Schritt zu einem funktionierenden Zusammenleben ist. In unserer Fotogeschichte gibt's noch ein Beispiel dazu.



Philip und Alex spielen gemeinsam. Zehra schaut ihnen dabei zu und fühlt sich ausgeschlossen.



Philip sieht Zehra alleine stehen, und er ruft sie.



Am Ende spielen Philip, Alex und Zehra zusammen. Sie wurde integriert und freut sich.



Raul (15), Zehra (15), Alex (16), Philip (16), Ermira (16)

WAHLEN! WIE FUNKTIONIERT DAS?

In unserem Artikel geht es um Wahlen. Viel Spaß dabei.

Demokratische Wahlen müssen einige Punkte erfüllen: Sie müssen **frei, geheim, und unmittelbar** sein.

Die Gemeinderatswahlen müssen alle 5 Jahre stattfinden, in Tirol und Oberösterreich alle 6 Jahre.

Die Landtagswahlen finden alle 5 Jahre statt, in Oberösterreich alle 6 Jahre.

Die Nationalratswahlen müssen alle 5 Jahre durchgeführt werden. Der Bundespräsident wird alle 6 Jahre gewählt.

Was ist eine Wahl?

In einer Demokratie kann es zwei verschiedene Wahlsysteme geben: Das Mehrheitswahlrecht und das Verhältniswahlrecht.

Was ist eine Abstimmung?

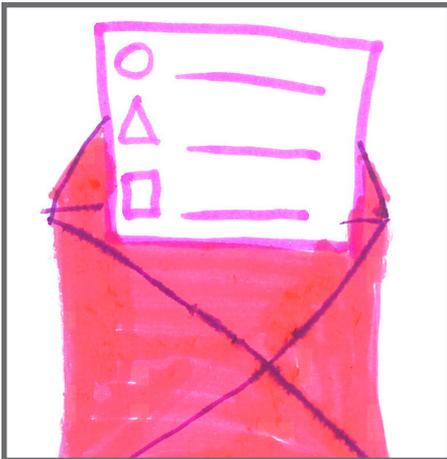
Man kann zwischen bestimmten verschiedenen Vorschlägen wählen, im politischen Sinne sind es zum Beispiel Parteien.

Eine Partei ist ein Zusammenschluss verschiedener Menschen mit den gleichen Zielen. Man sollte sich Gedanken machen, welche Partei einem am besten gefällt und am Wahntag hat man dann die Gelegenheit, sie zu wäh-

len.

So funktioniert eine Wahl:

1. Man bekommt einen Brief und man geht mit diesem Brief und einem amtlichen Lichtbildausweis in das zugewiesene Wahllokal
2. Nachdem man sich ausgewiesen hat, bekommt man den Wahlzettel und einen Umschlag .
3. Anschließend geht man alleine in eine Wahlkabine um zu wählen.
4. Der Wahlzettel kommt dann in den Umschlag und wird in die Wahlurne vor den Augen der Wahlhelfer geworfen.



Stimmzettel



Wahlurne



Bei der Recherche.



Adem (16), Lindita (14), Hümeýra (15), Lukas (14), Ali (16)

Nr. 666 Freitag, 23. März 2012

